Pflegedienst Bonitas eröffnet kleines Heim

In die Wohngemeinschaft an der Langen Straße in Spenge sind die ersten Bewohner eingezogen.

Britta Bohnenkamp-Schmidt

■ **Spenge**. Im Neubau an der Langen Straße 67 hat der Pflegedienst Bonitas jetzt „Unser kleines Heim“, eine Hausgemeinschaft für Menschen mit Betreuungs- und Hilfebedarf, eröffnet.

Neun Einzelzimmer im Erdgeschoss und elf weitere im Obergeschoss – jedes mit eigenem barrierefreien Bad – bieten Platz für 20 Bewohner.

„Alle Plätze sind bereits vergeben und die Mieter ziehen jetzt sukzessive ein“, berichtet Tanja Blankenhagen, Bereichsleiterin bei Bonitas. „Bis Anfang Mai ist unsere Wohngemeinschaft dann komplett“, ergänzt Tanja Niemeyer, die die Einrichtung in Spenge leitet. Etwa 18 Quadratmeter sind die einzelnen Zimmer groß, die die Bewohner selbst möblieren können. „Beim Einzug dürfen natürlich Angehörige helfen. Jeder, der zurzeit ins Haus kommt, wird einem Corona-Schnelltest unterzogen“, erläutert Niemeyer.

Von Mitte 60 bis über 90 Jahre reiche das Altersspektrum der künftigen Bewohner. Die Frauen seien dabei deutlich in der Überzahl, aber auch zwei Ehepaare zögen in „Unser kleines Heim“ ein, berichtet die Hausleitung.

Mittelpunkt der Wohngemeinschaft wird die große offene Küche im Erdgeschoss mit angrenzender Aufenthaltsmöglichkeit sein. „Hier wird jeden Tag frisch gekocht“, sagt Tanja Niemeyer. Wenn Bewohner dabei mithelfen wollten, sei das herzlich willkommen. „Aber für viele ist es auch einfach schön, nichts tun zu müssen, aber trotzdem die typischen Gerüche und Geräusche aus der Küche zu erleben“, erklärt Blankenhagen.

Überhaupt sei das „Erleben mit allen Sinnen“ ein wichtiger Baustein des Betreuungskonzeptes. Hochbeete für Obst und Gemüse an der großen Terrasse etwa sollen zum Ernten und Naschen einladen. Frische Wandfarben und gemütliche Sitzecken für kleine und große Runden in den Gemeinschaftsräumen fördern das kommunikative Miteinander.

„Unser kleines Heim“ in Spenge ist die achte Wohngemeinschaft dieser Art, die die Bonitas Holding im Kreis Herford betreibt. „Das Konzept hat sich bewährt. Für künftige Bewohner führen wir eine Warteliste“, teilt die Bereichsleiterin mit.

Tanja Blankenhagen (l.) und Tanja Niemeyer stehen in der offenen Küche der Wohngemeinschaft. FOTO: BRITTA BOHNENKAMP-SCHMIDT